

Kurzbericht zum BMG-geförderten Forschungsvorhabens

Vorhabentitel	Entwicklung und Verbreitung eines Memorandums zum Thema (digitale) Mediennutzung (Memorandum Pädagogik : Medien : Abhängigkeit)
Schlüsselbegriffe	Memorandum Pädagogik : Medien : Abhängigkeit, Gesundheit für Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt, Medienkompetenz, Medienbezogene Entwicklungsaufgaben des Kindes- und Jugendalters, Klausurwoche
Vorhabendurchführung	Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) LWL-Koordinationsstelle Sucht (LWL-KS)
Vorhabenleitung	Frank Schulte-Derne
Autor(en)/Autorin(nen)	Frank Schulte-Derne, Sandy Doll
Vorhabenbeginn	01.11.2021
Vorhabenende	31.10.2022

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Digitale Medien durchdringen nahezu alle Lebensbereiche. Als charakteristisch für die fortschreitende Digitalisierung der Gesellschaft zeigt sich ein hohes Maß an Dynamik und Schnelligkeit. Die Pandemie hat der Digitalisierung einen weiteren Schub gegeben – gleichzeitig fungierte sie wie ein Brennglas auf offensichtlich werdende Mängel und Herausforderungen. Die Auseinandersetzung mit bedeutenden Fragen, die im Zusammenhang mit der Digitalisierung unserer Gesellschaft stehen, erfolgt auf unterschiedlichsten Ebenen und aus verschiedenen Perspektiven. Dementsprechend groß ist das Spektrum an Perspektiven und Handlungsempfehlungen. Sie beziehen sich dabei oft auf den jeweils eigenen Fachbereich und liefern teils gegensätzliche Botschaften. Um Fachkräften (und damit auch weiteren Bezugspersonen) zuverlässige und fachübergreifend abgestimmte Empfehlungen geben zu können, fehlte es zum Zeitpunkt der Antragstellung demnach an einer Übersicht sowie einer interdisziplinären Erörterung der Positionen, die im Ergebnis bestenfalls zu einer gemeinsamen Haltung kommt, mindestens aber die Unterschiede aufzeigt und deren möglichen Folgen aus anderen Perspektiven benennt, und zwar jeweils bezogen auf zu benennende Ziel- und Altersgruppen sowie Settings.

Die Ziele des Projekts waren daher

- Entwicklung eines Memorandums zum Thema (digitale) Mediennutzung durch die interdisziplinäre Betrachtung durch Expertinnen und Experten aus den Bereichen der Suchtprävention und Suchthilfe und Medienpädagogik.
- Aufbau einer interdisziplinären Orientierungshilfe, die Empfehlungen für die praktische Umsetzung anbietet.
- Bekanntmachung des Memorandums und weiterer Handreichungen

2. Durchführung, Methodik

Primäre Zielgruppe des Projektes sind die Fachkräfte der Arbeitsfelder, die in ihrer täglichen Arbeit mit Medienumgang und -kompetenzen zu tun haben. Durch die Umsetzung der Empfehlungen werden dann die nachfolgenden Zielgruppen erreicht (Kinder, Jugendliche, Eltern, Bezugspersonen).

Das Projekt gliederte sich in drei Teile:

1. Recherche und Analyse vorhandener Publikationen, Empfehlungen, Leitgedanken.
2. Durchführung einer interdisziplinären Klausurwoche vom 28. bis 31. März 2022, Erstellung des Memorandums.
3. Verbreitung des Memorandums und Erstellung weiterer Materialien; Zentrale Botschaften des Memorandums.

Im Rahmen des Projektes „Memorandum Pädagogik : Medien : Abhängigkeit“ hat sich eine 14-köpfige Gruppe aus Expertinnen und Experten intensiv mit der (problematischen) Nutzung digitaler Medienangebote durch Kinder und Jugendliche befasst. Während einer Klausurwoche stand das Zusammenspiel von Suchthilfe und -prävention und der Medienpädagogik im Mittelpunkt. Das Problemfeld wurde aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Fachbereiche beschrieben und Handlungsempfehlungen erarbeitet, die die unterschiedlichen Perspektiven integrieren. Ziel war der Aufbau einer interdisziplinären Orientierungshilfe, die den aktuellen Stand des Wissens von Suchthilfe und Medienpädagogik bündelt und Empfehlungen für die praktische Umsetzung anbietet.

3. Gender Mainstreaming

Insgesamt sollten Genderaspekte immer berücksichtigt werden, wenn es um Menschen geht, also auch (und besonders) bei der Betrachtung digitaler Medien. Im vorliegenden Projekt standen diese vor allem im Kontext soziokultureller Aspekte und geschlechtsspezifischer Zusammenhänge und wurden dahingehend betrachtet und analysiert. Relevante Aspekte in diesem Zusammenhang sind z.B. die Beachtung von nutzungs- und angebotsspezifischen Unterschieden wie auch allgemeine Perspektiven von Bildung und Gesundheit unter genderspezifischen Gesichtspunkten. Diese wurden im Memorandum verschriftlicht.

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

Es kann festgehalten werden, dass die im Projekt genannten Ziele erreicht wurden.

Das Memorandum wurde interdisziplinär erstellt und liegt allen Interessierten vor. In der Klausurwoche wurden Themenbereiche diskutiert, Haltungen eingenommen und gemeinsame sowie unterschiedliche Ansichten beleuchtet und verfasst. Dies ist im Memorandum mit anschaulichen Beschreibungen und konkreten Handlungsempfehlungen nachzulesen.

Die weiteren Materialien eignen sich für den Einsatz in der Praxis durch Fachkräfte, aber auch für Eltern und Bezugspersonen. Sie machen neugierig auf das Memorandum und geben konkrete Hinweise auf hilfreiche Projekte im Bereich der Medienpädagogik/-kompetenz und Suchthilfe. Das Memorandum regt dazu an, sich als Institutionen und Fachkräfte auf einen gemeinsamen Weg des Austausches zu begeben.

Das Memorandum und drei weitere Materialien sind als Download auf der Website der LWL-KS abrufbar sowie als Printmedien bei der LWL-KS zu bestellen.

Die beteiligten Expertinnen und Experten verbreiten das Material selbstständig in ihren Bereichen und stellen es mit Presseartikeln, in Workshops oder durch Vortragswesen vor.

ZENTRALE VERÖFFENTLICHUNG

LWL-Landesjugendamt, Schulen und Koordinationsstelle Sucht (Hrsg.), 2022. „Memorandum Pädagogik : Medien : Abhängigkeit“. Gesundheit für Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt. Ergebnisse der Klausurwoche. Münster: Forum Sucht Band 54

ERGÄNZENDE MATERIALIEN

Zudem wurden drei weitere Materialien entwickelt:

1. Projekt-Factsheet: Informationen zum Projekt und Ergebnisse
2. Poster „Medienbezogene Entwicklungsaufgaben des Kindes- und Jugendalters“: Auszug der tabellarischen Abbildung aus dem Memorandum
3. Projektübersicht: Auflistung und Kurzbeschreibung von Projekten aus dem Bereich der Medienpädagogik/-kompetenz und der Suchprävention/-hilfe

Eine stärkere Einbindung von Fachkräften der Medienpädagogik bzw. der Medienkompetenzbildung wäre wünschenswert gewesen. Trotz diesem Defizit waren sich alle Beteiligten einig, dass die interdisziplinäre Verständigung ausreichend war, um einen Mehrwert zu erzielen.

Die Beteiligten sind zuversichtlich, dass vom Memorandum Impulse für die Fachwelt ausgehen werden. Im Anschluss an das Projekt ist es weiterhin wichtig, dass das Memorandum proaktiv von allen Beteiligten in deren jeweiligen Fachkontexte eingebracht wird.

Das bisherige Interesse von Fachkräften am Memorandum zeigt den Bedarf nach einer interdisziplinären Auseinandersetzung und (gemeinsamen) Haltung in diesem komplexen Themenbereich.

5. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Kurz- und Abschlussbericht werden auf der Internetpräsenz des BMG zur Verfügung gestellt, auf das Memorandum auf der Website des LWL wird entsprechend verlinkt.

6. Verwendete Literatur

LWL-Landesjugendamt, Schulen und Koordinationsstelle Sucht (Hrsg.), 2022. „Memorandum Pädagogik : Medien : Abhängigkeit“. Gesundheit für Kinder und Jugendliche in der digitalen Welt. Ergebnisse der Klausurwoche. Münster: Forum Sucht Band 54